

Vertrauenkreis/Vertrauensstelle (2023)

„Wer als Werkzeug nur einen Hammer hat, sieht in jedem Problem einen Nagel.“ Paul Watzlawick

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, in Vertrauenskreisen und Vertrauensstellen.



Ziel

Überall, wo Menschen gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten, gibt es Auseinandersetzungen die immer wieder zu Spannungen führen und in Konflikten enden. In Schulen stellt sich nicht die Frage, ob es Konflikte gibt, sondern vielmehr die Frage, wie professionell und systematisch damit umgegangen wird.

Auch die unterschiedlichen Rollen der Kollegen*innen, Eltern und Schüler*innen, ihre Interessen und Verhaltensweisen können immer wieder zu konflikthaftern Verhältnissen führen. Solche Konflikte belasten die Zusammenarbeit. Sachliche Konflikte könnten häufig leicht gelöst werden, leider spielt aber oft auch Persönliches eine Rolle, so dass die Konfliktebenen leider miteinander vermischt werden und eine Konfliktlösung erschweren. Unterschiedliche Wahrnehmungen, Grenzüberschreitungen und Befindlichkeiten im Schulalltag können ebenso für Konfliktpotenzial sorgen.

Eine Konsequenz von Konflikten ist leider oft, dass das Vertrauen in die handelnden Personen massiv leidet, was für die pädagogische Zusammenarbeit fatal ist, so dass besonders in diesem Punkt für die Konfliktbegleitung eine besondere Herausforderung entsteht. Es zeigt sich, dass die Aufgaben für die Ansprechpartner*innen in den Vertrauenskreisen/ -stellen sehr vielschichtig sind.

In unserer Fortbildung werden den Ansprechpartner*innen des Vertrauenskreises und der Vertrauensstelle Fähigkeiten vermittelt, um in Konfliktfällen mit Eltern Lehrer*innen, Schüler*innen, die Kommunikation zwischen den betroffenen Teilen wieder herzustellen, sie zu verbessern, um so das verlorene Vertrauen wieder aufzubauen und zu stärken und die Betroffenen bei der Suche nach Lösungswegen proaktiv zu unterstützen.

Die Schulung ist betont praxisorientiert. Der Erwerb von Kompetenzen und individuellen Fähigkeiten basiert u.a. darauf, die selbst gemachten Erfahrungen zu reflektieren und mit methodischer Unterstützung die nötigen Konsequenzen für zukünftiges Verhalten zu ziehen.

Konzept und Arbeitsmethoden

Erwachsenengerechtes Lernen, über Erfahrungen Erkenntnisse gewinnen, individuelle Lernprozesse anregen, Gelerntes anwenden, üben und eigenes umsetzen.

Die Fortbildung beinhaltet zwei Fachmodule. Im Mittelpunkt steht das Führen von Prozessen in Krisensituationen. Dazu gehört, das Vorgehen in und das Führen von schwierigen Gesprächen. Wichtig ist auch das Verständnis und der Umgang mit Rollen im System insbesondere in Konfliktsituationen.

Die Module sind so aufgebaut, dass kurze Impulsreferate und Einleitungen individuell und in Lerngruppen bearbeitet werden. Eigene Erfahrungsschritte werden angelegt und können in der Praxis weiter geübt und entwickelt werden.

Übersicht über die Module

- **Modul 1 Gesprächsführung in Konfliktsituationen // 12.-13. Juni 2023**
Kommunikation – Kommunikationsmuster; Schwierige Gespräche/ Eskalationen; Haltung/ Umgang mit Glaubenssätzen/ Projektionen/ Triggerpunkte; Rollenverständnis
- **Modul 2 Prozessführung in Konflikten // 09.-10. Oktober 2023**
Aufgaben Vertrauenskreis/ Vertrauensstelle; Prozessverständnis und Einordnung im System; Prozessführung in Konfliktsituationen; Lösungsprozesse entwickeln

Der große zeitliche Abstand soll dazu dienen, konkrete Praxiserfahrungen zu sammeln, die dann ausgewertet werden und zu weiteren Lernimpulsen genutzt werden können. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt auf 18 Personen.

Kosten pro Modul

380 € Seminargebühr
ca. 260 € Übernachtung und Verpflegung (wird mit dem Tagungshotel direkt abgerechnet)

Trainer*innen

Kirsten Heberer: www.diversity-organisationsentwicklung.de

Hubert Staneker: www.staneker.org

Veranstaltungsort: Im Hohenwart Forum
Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim
www.hohenwart.de

Beginn der Fortbildung jeweils Montag, 9:00 Uhr und Ende jeweils Dienstag, 16:00 Uhr (Sonntags, am Vorabend ist lockeres gemeinsames Ankommen möglich.)

Kontakt: Fragen und verbindliche Anmeldungen senden Sie bitte an Sonja Stenger: buero@sicom-entwicklungsbegleitung.de